



# Schulprogramm der Realschule plus Cochem



*„Eine Schule für ALLE!“*



# Vorwort

Unsere Schule ist seit vielen Jahren ein Ort, an dem ein engagiertes Kollegium gemeinsam neue Wege geht. Wir haben uns bewusst aufgemacht, innovative Strukturen zu entwickeln und traditionelle Formen zu überdenken, um das Lernen und Miteinander stetig zu verbessern. Vor zwei Schuljahren haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie Schule zu einem Ort werden kann, an dem Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen erwerben, sondern sich auch als Persönlichkeiten entfalten. Daraus entstand das Programm „**Dein Weg zum Glück**“, das Themen wie Achtsamkeit, Resilienz, Wohlfühlraum Schule und Glück in den Mittelpunkt stellt. Mit diesem Programm haben wir uns erfolgreich für die Initiative „**Schule der Zukunft**“ beworben und wurden im Dezember 2023 als eine von 75 Schulen in Rheinland-Pfalz ausgewählt. Die Initiative begleitet uns über mehrere Jahre und eröffnet uns die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen, andere Schulen kennenzulernen und in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium sowie dem Pädagogischen Landesinstitut unsere Ideen weiterzuentwickeln.

Im Schuljahr 2025/26 befinden wir uns nun bereits im zweiten Jahr von „Schule der Zukunft“. Nach einer sorgfältigen Auswertung der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr haben wir neue Strukturen eingeführt. So gibt es nun in den Klassenstufen 7 bis 9 verbindliche **Lernzeiten** in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Diese Lernzeiten fördern nicht nur das selbstständige Arbeiten, sondern geben den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Ergänzend dazu finden **Lerncoaching-Gespräche** statt, die Raum für Rückmeldung, Reflexion und das persönliche Wohlbefinden bieten. Darüber hinaus haben wir auch unseren bisherigen Schwerpunkt evaluiert. In einer Steuergruppe entstand der Vorschlag, den Titel zu „**Glück in Wir**“ zu verändern. Die Inhalte bleiben weitgehend gleich, jedoch legen wir nun noch größeren Wert auf die Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft. Durch zusätzliche Elemente der Teambildung möchten wir erreichen, dass das Miteinander in den Klassen und in der gesamten Schule noch stärker in den Vordergrund rückt.

Wir sind überzeugt, dass Schule mehr als Unterricht ist. Sie ist ein Lebensraum, in dem alle Beteiligten wachsen können. Mit unserem gemeinsamen Engagement gestalten wir eine Schule, die offen für Neues ist und Bewährtes weiterführt. Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich zu selbstwirksamen, selbstbewussten und handlungsfähigen Menschen zu entwickeln.

Cochem, den 04.05.2026

**Frank Sütterlin**

(Schulleiter der Realschule plus Cochem)

# Inhaltsverzeichnis



<b>1. Allgemeine Informationen über unsere Schule.....</b>	Seite 1
1.1. Schulartübergreifende Orientierungsstufe.....	Seite 1
1.2. Sekundarstufe I.....	Seite 1
1.3. Ganztagschule.....	Seite 3
1.4. Ansprechpartner.....	Seite 3
1.5. Hausordnung.....	Seite 5
<b>2. Schwerpunkte.....</b>	Seite 7
2.1. MINT.....	Seite 7
2.2. Wahlpflichtbereich.....	Seite 11
2.3. Profilklassen.....	Seite 12
2.4. Berufsorientierung.....	Seite 12
2.5. CLIL.....	Seite 15
2.6. Prävention.....	Seite 15
2.7. Verkehrserziehung.....	Seite 17
2.8. Medienkompetenz.....	Seite 18
<b>3. Individuelle Förderung.....</b>	Seite 18
3.1. Lernbüro.....	Seite 18
3.2. Lerncoaches.....	Seite 19
3.3. Lese-Rechtschreib- oder Rechen-Schwäche.....	Seite 19
3.4. Deutsch als Zweitsprache (DaZ).....	Seite 20
3.5. Arbeitsgemeinschaften.....	Seite 20
<b>4. Kooperationen.....</b>	Seite 21

## 1. Allgemeine Informationen über unsere Schule

Unsere Schule liegt an der Mosel in der idyllischen Stadt Cochem, direkt unterhalb der Reichsburg. Hier lernen derzeit 699 Schülerinnen und Schüler in der gemeinsamen Orientierungsstufe (Klasse fünf und sechs) sowie in der Sekundarstufe (Klasse sieben bis zehn). Sie kommen zum größten Teil aus Cochem und naheliegenden Ortschaften.



Unterrichtet werden sie derzeit von 42 Lehrkräften.

Schule ist für uns nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch zugleich ein Lebensraum, in dem Schülerinnen und Schüler einen großen Teil ihrer täglichen Zeit verbringen. Wir legen besonderen Wert auf ein offenes und herzliches Schulklima, das von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.

### 1.1. Schulartübergreifende Orientierungsstufe

In den ersten beiden Schuljahren werden die Schülerinnen und Schüler in einer schulartübergreifenden Orientierungsstufe (GOS) zwischen der Realschule plus Cochem und dem Martin-von-Cochem-Gymnasium unterrichtet. Somit werden alle Schülerinnen und Schüler ihrer Begabung entsprechend gefördert sowie gefordert. Zwischen den Klassenstufen fünf und sechs findet keine Versetzung statt.

Am Ende der Klasse sechs spricht die Klassenkonferenz eine Empfehlung für den weiteren Schulbesuch aus.

### 1.2. Sekundarstufe I

Wir vereinen als Realschule plus Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Bildungsvoraussetzungen, Interessen, Neigungen und Talenten unter einem Dach. Die Jugendlichen fit fürs Leben zu machen und sie zu gesellschaftlichem Engagement zu motivieren, ist uns ein besonderes Anliegen. In der Realschule plus Cochem werden die Kinder nach der schulartübergreifenden Orientierungsstufe ab der Klassen-

stufe sieben in kooperativer Form unterrichtet, d.h. die Kinder werden in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet und können ihrem Leistungsvermögen entsprechend optimal gefördert werden.

Die Einstufung am Ende der Orientierungsstufe ist jedoch keine Einbahnstraße! Die Bildungsgänge sind durchlässig – d.h. ein Wechsel vom Berufsreifezweig in den Realschulzweig ist mit dem Halbjahres- und Jahreszeugnis jedes Jahrgangs möglich. Außerdem bleiben möglichst lange die Lerninhalte und die konkreten Bildungswege miteinander verbunden.

Im Berufsreifezweig können die Schülerinnen und Schüler den Berufsreifeabschluss erlangen. Hier werden die Jugendlichen in möglichst kleinen Klassen praxisnah auf eine Berufsausbildung vorbereitet.

Im Realschulzweig können die Schülerinnen und Schüler den qualifizierten Sekundarabschluss I erlangen. Zudem werden die Kinder auf eine Berufsausbildung als auch auf den Besuch einer weiterführenden Schule nach der zehnten Klasse – zum Beispiel zur Erlangung des Abiturs – vorbereitet.

#### Unsere Schulstruktur nach der GOS im Überblick:



### 1.3. Ganztagschule

Die Ganztagschule gibt die Möglichkeit eines zusätzlichen Angebotes über den regulären Unterricht hinaus. Dabei sind ein Mittagessen und lehrerbetretene Hausaufgaben- und Lernzeiten vorgesehen. Außerdem werden Projekte nach Neigungs- und Interessenschwerpunkten den Ganztagschülern bis 16 Uhr an jeweils vier Wochentagen angeboten. Zusätzlich übernehmen Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klasse als Lerncoach Verantwortung in der Ganztagschule. Sie unterstützen die Lernzeit und die Förderkurse, indem sie beim Organisieren des Lernens helfen.

### 1.4. Ansprechpartner



(Kollegium im Schuljahr 2025/26)

#### Schulleitung:

Schulleiter: Frank Sütterlin

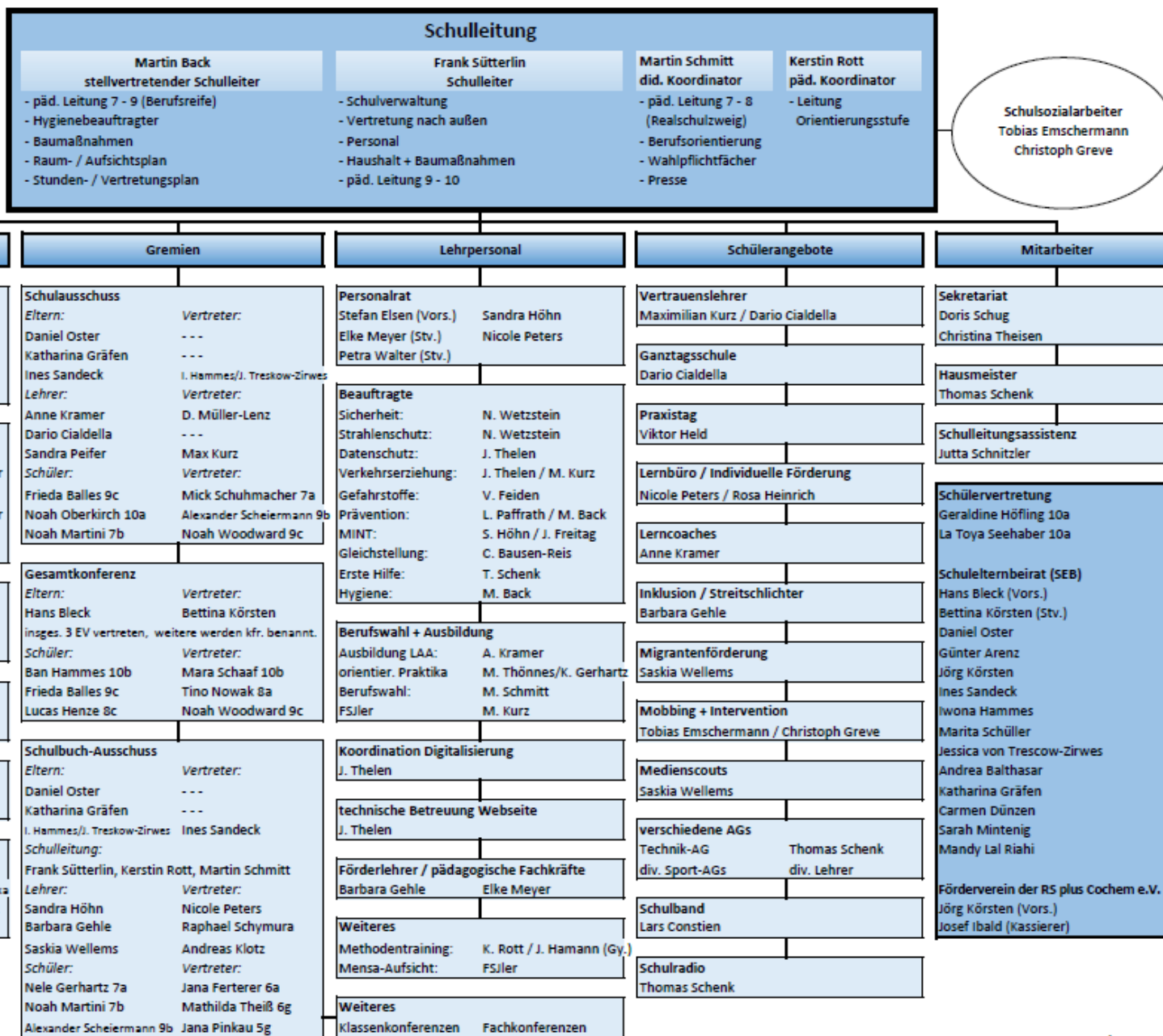
stv. Schulleiter: Martin Back

Didaktischer Koordinator: Martin Schmitt

Pädagogische Koordinatorin: Kerstin Rott

Weitere Ansprechpartner:

Organigramm



## 1.5. Hausordnung

Wir sind eine gewaltfreie Schule und gegen jede Form von Aggression! Wir respektieren jeden Einzelnen an unserer Schule. Das ist die Voraussetzung für ein harmonisches und friedvolles Miteinander. Damit dies gelingt halten wir uns an folgende Grundsätze:

1. Wir halten unsere Schule sauber (Sitzplätze, Klassenräume, Toiletten und Schulhöfe).
2. Wir sind eine rauchfreie Schule (Jugendschutzgesetz).
3. Wir schalten elektronische Unterhaltungsgeräte (Smartphones usw.) beim Betreten des Schulgeländes aus und lassen sie bis zum Unterrichtsende ausgeschaltet in unseren Taschen.

Zusätzlich achten wir darauf, dass folgende Regeln eingehalten werden:

### **Verhaltensregeln:**

Unsere Sprache gegenüber Mitschülern und Lehrpersonen ist höflich und respektvoll.

- Wir wollen keine mutwilligen Beschädigungen.
- Wir unterlassen jegliche Form von Rangelei und Kämpfe.
- Wir lassen die Gegenstände unserer Mitschüler in Ruhe! (Kleidung, Taschen, Wertsachen, Schließfächer, Material der Ganztagschule).
- Jacken werden auf den Fluren aufgehängt.
- Jeder ist für die sichere Verwahrung seines Geldes und seiner Wertsachen selbst verantwortlich. Die Schule übernimmt hierfür keine Haftung.
- Wir gehen sorgfältig mit dem Schuleigentum um. (Computer, Whiteboards, Tafeln, Stühle, Tische, ...)

## **Unterricht:**

- Wir sind alle für das Gelingen des Unterrichts verantwortlich.
- Wir unterlassen alles, was den Unterricht stört (laute Geräusche, das Schaukeln mit dem Stuhl, Kaugummi kauen sowie Essen und Trinken im Unterricht, ...)
- Wir verlassen während der gesamten Unterrichtszeit nicht das Schulgelände.
- Wir wechseln zügig die Unterrichtsorte.

## **Pausen:**

### ➤ 5-Minuten-Pausen

- Wir bleiben im Klassenraum.
- Auf den Gängen und im Treppenhaus hält sich niemand auf.
- Beim Klingeln begeben wir uns auf unsere Plätze.
- Wir nutzen die 5-Minuten-Pausen zum...
  - ...Wechsel in andere Unterrichtsräume.
  - ...Herausnehmen der Unterrichtsmaterialien für die kommende Stunde.
  - ...Essen und Trinken.
  - ...Toilettengang.

### ➤ Große Pausen

- Die großen Pausen werden auf den Schulhöfen verbracht. Wir halten uns nur zum Einkauf am Kiosk in der Eingangshalle auf.
- Während der großen Pausen sind die Klassenräume verschlossen.
- Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen ist auf die Anweisungen der Schulleitung zu achten.
- Wir werfen keine Schneebälle und „seifen uns nicht ein“.
- Ballspiele sind ausschließlich mit Softbällen erlaubt.

- Der Hofdienst soll von den eingeteilten Klassen zuverlässig und zügig erledigt werden.

## **Schulweg**

- Wir benutzen ausschließlich den vorgeschriebenen Schulweg und begeben uns direkt auf den Schulhof, da sonst kein Versicherungsschutz besteht.
- Die Klassenräume bleiben bis zum Beginn der 1. Stunde geschlossen.
- Nach der letzten im Klassenraum stattfindenden Stunde wird der Raum vom Lehrer verschlossen.
- Während der Mittagspause bleiben die Klassenräume abgeschlossen.

## **2. Schwerpunkte**

### 2.1. MINT

**M**athematik – **I**nformatik – **N**aturwissenschaften – **T**echnik

Die Abkürzung MINT umfasst die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Dies ist für unsere Schule ein wesentlicher Schwerpunkt. Da zukünftig immer mehr Berufe aus diesen Bereichen gefragt werden, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, alle Schülerinnen und Schüler optimal an diese Bereiche heranzuführen und ihre MINT-Fähigkeiten zu fördern.

Damit dies gelingt, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgendes an:

Klassenstufe	1. Arbeitsbereich: <b>Wettbewerbe</b>			
	Möglichkeiten	*	**	***
		für ernsthafte Teilnahme oder gute Leistungen	für sehr gute Leistungen	für herausragende Leistungen
5 bis 10	Heureka Wettbewerb „Mensch und Natur“	3 x ernsthafte Teilnahme	Bundes- oder Landespreis	-
	Känguru-Wettbewerb	3 x ernsthafte Teilnahme oder 3. Preis	1. Preis oder 2. Preis	-
	Landeswettbewerb „Leben mit Chemie“	2 x Siegerurkunde oder 1 x Ehrenurkunde	Ehrenurkunde mit Buchpreis	Voraussetzung für BASF-Praktikum
	Informatik-Biber	3 x ernsthafte Teilnahme oder 3. Preis	1. Preis oder 2. Preis	-
	Jugend forscht	ernsthafte Teilnahme am Regionalwettbewerb	1. bis 3. Preis am Regionalwettbewerb	Qualifikation für den Landes- oder Bundeswettbewerb
	HEUREKA (2 Teile)	3 x ernsthafte Teilnahme	Bundes- oder Landespreis	-
	Junior.ING (Turm – hoch hinaus)	Ernsthafte Teilnahme	1. bis 3. Preis auf Landesebene	1. bis 3. Preis auf Bundesebene
7 bis 8	Landeswettbewerb Mathematik	1. bis 3. Platz auf Schulebene	Preisträger in der zweiten Runde	-
6 bis 10	Jugend testet	Testbericht inkl. Präsentation mit mind. der Note 2	Freiwillige Teilnahme inkl. Abgabe des Testberichtes und der Präsentation	-
	Chemie – die stimmt!	Erreichen der Finalrunde	Gewinn der Finalrunde	-
2. Arbeitsbereich: <b>Arbeitsgemeinschaften</b>				
7 bis 10	IT2School	pro Schuljahr	-	-
	Medienscouts	pro Schuljahr	-	-
	Technik-AG	pro Schuljahr	Teilnahme an besonderen Aktivitäten/Projekten	-
	MINT-AG	pro Schuljahr	-	-
	Nachhaltigkeits-AG	pro Schuljahr	-	-

<b>3. Arbeitsbereich: MINT-Wahlpflichtfächer</b>				
<b>7 bis 10</b>	Technik und Naturwissenschaft (TuN)	pro Schuljahr bei mind. der Note 3 (maximal 3 *)	-	-
<b>8 bis 10</b>	Informatik	pro Schuljahr bei mind. der Note 3 (maximal 3 *)	-	-
<b>4. Arbeitsbereich: Weitere MINT-Aktivitäten</b>				
<b>5 bis 10</b>	Hochschulkurs, Kinder-Uni oder Ähnliches	1-2 Tage	> 3 Tage	Junior-Akademie oder > 7 Tage
	MINT-Workshops der Hochschulen und MINT-Betriebe	in Summe mind. 8 Stunden	-	-
	Projekttag: MINT-Projekt	ernsthafte Teilnahme	-	-
<b>7 bis 10</b>	Freiwilliges Berufspraktikum mit MINT-Tätigkeit (max. 1 Praktikum pro Schuljahr)	einwöchig	mind. zweiwöchig	-
	Girls & Boys Day	3 x ernsthafte Teilnahme im MINT-Bereich	-	-
<b>9</b>	Verpflichtendes Berufspraktikum mit MINT-Tätigkeit	mind. 2 Wochen	mit erfolgreich absolvierter Lernaufgabe (Praktikumsmappe)	-
	ICDL-Führerschein	ICDL-Workforce Zertifizierungsprofil	-	-
	Projekt mit der Firma DAX Metallbau (Bau eines Schanks)	ernsthafte Teilnahme	-	-

### Vergabe-Stufen:

**6 - 10** Sterne

Stufe I

„hat mit **Erfolg** erworben“

**11 - 15** Sterne  
mind. eine 2\*-Aktivität

Stufe II

„hat mit **besonderem Erfolg** erworben“

**ab 16** Sternen  
+ mind. eine 3\*-Aktivität  
oder zwei 2\*-Aktivitäten

Stufe III

„hat mit **Auszeichnung** erworben“

Zusätzlich legt die Realschule plus Cochem einen großen Wert darauf, den MINT-Bereich in sämtlichen Fächern vertiefend und über die Lehrpläne hinaus zu behandeln.

Für unsere Arbeit im Bereich der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wurden wir in den Räumen der Akademie der Wissenschaften und Literatur in



Mainz von der Bildungsstaatssekretärin Bettina Brück und dem stellvertretenden Geschäftsführer von MINT Zukunft e.V. Benjamin Gesing als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet.

## 2.2. Wahlpflichtbereich

Wir arbeiten als Realschule plus **berufsbezogen** sowie **praxisorientiert** und versuchen, in Kooperation mit den lokalen Betrieben und Verbänden, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Ein zentraler Baustein ist hierbei das Wahlpflichtfach.

Die Schülerinnen und Schüler wählen bereits in Klassenstufe 6 entweder **Französisch/Latein** oder das Orientierungsangebot aus den Fächern **Hauswirtschaft und Sozialwesen (HuS)**, **Technik und Naturwissenschaft (TuN)** und **Wirtschaft und Verwaltung (WuV)** sowie einem Grundbaustein in **Informatischer Bildung (IB)**.

Am Ende von Klassenstufe 6 erfolgt die endgültige, verbindliche Festlegung auf ein Wahlpflichtfach. Französisch wird hierbei stets in vollem Zeitumfang erteilt, um eine Vergleichbarkeit zum Gymnasium herzustellen. Die drei übrigen Wahlpflichtfächer (WPF) werden durch ein **schuleigenes Wahlpflichtfach (SW)** ab Klassenstufe 9 ergänzt.

Hierbei können die Schülerinnen und Schüler aus den folgenden Angeboten wählen:

- *Praxistag (nur für Berufsreife Klasse, verpflichtend)*
- *Informationstechnologie (als SW)*
- *Gestaltung und Design (als SW)*
- *Darstellendes Spiel (als SW)*
- *Sport (als SW)*

Klassenstufe	Wahlpflichtfachangebot				
10	Schuleigene Wahlpflichtfach (SW)	Hauswirtschaft und Sozialwesen (Hus)	Technik und Naturwissenschaft (TuN)	Wirtschaft Und Verwaltung (WuV)	Französisch
9					
8					
7					
6	Entscheidung nach Klasse 6 Orientierungsangebot				

### 2.3. Profilklassen

Damit unsere Schülerinnen und Schüler ihre Interessen und Neigungen gezielt fördern sowie fordern können, bieten wir ihnen im Bereich Sport und Musik, zwei Profilklassen an.

- Sport-Profilklasse
- Bläserklasse

### 2.4. Berufsorientierung

Unsere Schülerinnen und Schüler auf das spätere Berufsleben vorzubereiten ist uns – als Realschule plus – ein besonderes Anliegen. So starten wir bereits in der Orientierungsstufe mit der Berufsorientierung, indem wir Ihr Kind die eigenen Stärken erkennen lassen. Die Berufsorientierung wird von einer Vielzahl von Fächern unterstützt, hat jedoch ihren Schwerpunkt im Wahlpflichtfach-Bereich. Hier werden unter anderem verschiedene Berufe vorgestellt, die Betriebspraktika vor- und nachbereitet sowie Projekte wie Betriebsbesichtigungen durchgeführt.

Folgende Angebote bietet die Realschule plus Cochem noch zusätzlich an:

#### 2.4.1. Profil-AC

Ein Schwerpunkt der Berufsorientierung liegt im Berufsreifezweig, in dem zahlreiche Projekte wie Profil-AC realisiert werden. Die "Kompetenzanalyse **Profil AC**" ist ein Potenzialanalyseverfahren zur Erfassung der überfachlichen Kompetenzen und der Berufsinteressen von Jugendlichen.

#### 2.4.2. Werkstatttage

Schülerinnen und Schüler nehmen zwei Wochen lang an den Werkstatttagen teil und schnuppern in drei oder mehr Berufsfelder hinein. Im Vordergrund steht die aktive Teilnahme in den Berufsfeldern sowie beispielsweise das Herstellen eigener Werkstücke. Auch hier wird der MINT-Bereich integriert. Abschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.

#### 2.4.3. Praxistag

Schülerinnen und Schüler der Berufsreifeklassen der Jahrgangsstufe neun nehmen ein halbes Jahr lang immer donnerstags an einem Praktikum teil. Dies soll das schulische sowie betriebliche Lernen unterstützen und den Übergang zur Berufs- und Arbeitswelt unterstützen.

#### 2.4.4. Tag der Studienorientierung

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe zehn werden von verschiedenen weiterführenden Schulen (Gymnasien, Fachoberschulen und Berufsbildenden Schulen) besucht und über mögliche Wege nach dem qualifizierten Sekundarabschluss I informiert.

#### 2.4.5. „Stunde-Handwerk“

Die Handwerkskammer Koblenz (HwK) informiert unsere Schülerinnen und Schüler über duale Ausbildungen im Handwerk.

#### 2.4.6. Girl's & Boy's Day

Wir bieten unserer Schülerschaft außerdem die Möglichkeit regelmäßig am Girl's & Boy's Day teilzunehmen. Hier werfen die Jungen einen Blick hinter die Kulissen von typischen Frauen-Berufen und die Mädchen einen Blick hinter typische Männer-Berufe. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler Berufe ganz nach ihren Interessen und Neigungen wählen, ohne Geschlechter Klischees mit in den Berufswahlprozess mit einzubinden.

#### 2.4.7. Betriebspraktikum

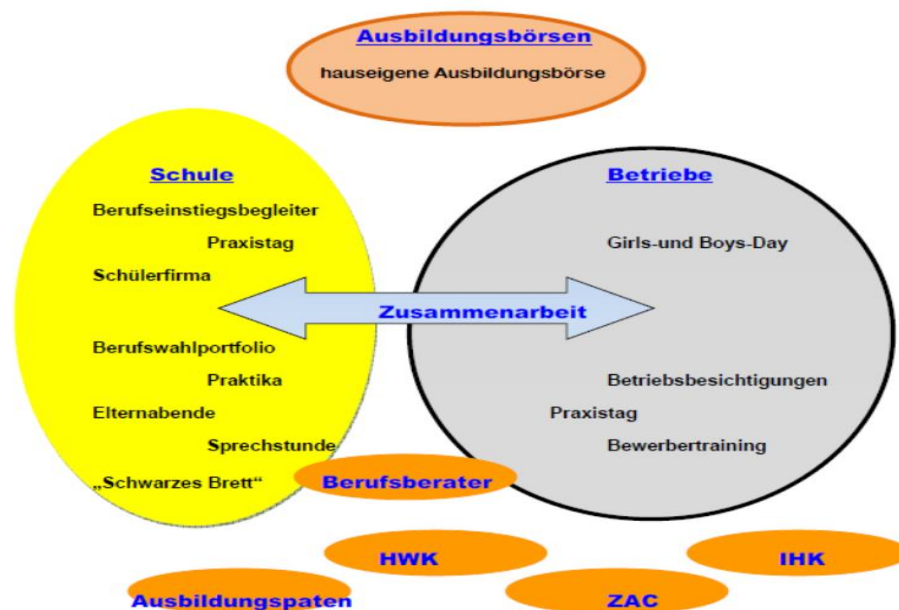
Damit unsere Schülerinnen und Schüler einen direkten Einblick in das Arbeitsleben und verschiedene Berufe erhalten, durchlaufen sie in der Klassenstufe acht ein einwöchiges und in der Klassenstufe neun ein zweiwöchiges Praktikum. Hierfür wird die Schülerschaft intensiv vorbereitet und unterstützt. Zunächst tasten sie sich an ihre

möglichen Interessen heran und finden ihre Stärken und Schwächen heraus. Anschließend informieren sie sich über verschiedene Berufsfelder und gleichen ihre Stärken und Schwächen mit den verschiedenen Anforderungen sowie Tätigkeiten ab. Während den Praktika sollen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und Betriebe kennenlernen sowie geforderte Aufgaben praktisch umsetzen. Auch hier werden sie von ihren Lehrkräften intensiv betreut. Die Nachbereitung der Praktika stellt für uns ebenfalls einen hohen Stellenwert dar. Damit die Schülerinnen und Schüler ihr Praktikum reflektieren können, fertigen sie während und nach dem Praktikum eine Praktikumsmappe an. Da in die Mappe viel Arbeit und Mühe investiert wird, wird diese bei uns als Klassenarbeit gewertet.

#### 2.4.8. Berufsberater und Übergangcoach

Auch unser Berufsberater und unser Übergangcoach stehen unseren Schülerinnen und Schülern tatkräftig als Unterstützung zur Seite.

Patrick Nebinger der Bundesagentur für Arbeit – Koblenz-Mayen ist der Berufsberater unserer Schule. Gerd Gorges vom internationalen Bund unterstützt unsere Schülerschaft als Übergangcoach.



## 2.5. CLIL

Die Abkürzung CLIL steht für Content and Language Integrated Learning und wird seit dem Schuljahr 2014/2015 an der Realschule plus in Cochem angeboten. Hierbei handelt es sich um das Sachfach Erdkunde, das in englischer Sprache unterrichtet wird. Dieses Fach kann ab der 8. Klasse gewählt werden. Mit dem Fach CLIL sollen der freie und unbeschwerte Umgang mit der Sprache, die interkulturelle Kompetenz, die Sprachkompetenz, die Methodenkompetenz und die Sachfachkompetenz gefördert sowie eine Verbesserung der Kompetenzstufen des europäischen Sprachenpasses verbessert werden. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine verbesserte Einstellungschance.

## 2.6. Prävention

Unser Präventionskonzept beinhaltet verschiedene pädagogische Angebote und Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die körperliche und seelische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler zu erhalten und zu stärken. Dabei kooperieren Lehrkräfte, außerschulische Experten und natürlich unsere Schülerinnen und Schüler selbst um solide, breitgefächerte und nachhaltige Präventionsarbeit leisten zu können. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen nicht nur aufzuklären, sondern vor allem auch in ihrer individuellen Persönlichkeit zu stärken und zu einem verantwortungsvollen, selbstbestimmten Handeln zu befähigen.

Bisher beinhaltet unser Konzept die folgenden Themen:

- *Substanzmissbrauch (z.B. Alkohol/ Drogen)*
- *körperliche, seelische, sexualisierte Gewalt*
- *Mobbing*
- *Rassismus und Rechtsextremismus*
- *Essstörungen*
- *Straßenverkehr*
- *Mediennutzung*
- *Sexualität*

Seit 2010 bilden wir zudem Schülerinnen und Schüler zu sogenannten „**Mediencouts**“ aus. Schülerinnen und Schüler der 8. – 10. Klasse führen in den Klassen 5 – 7 eigenständig Projekte zu den Themen Smartphone und Internet durch.



Ging es vor 10 Jahren noch mehr um Social-Media-Plattformen wie Facebook und Co sowie Klassenchats, die alle vom Computer oder Laptop zu Hause bedient wurden, so stehen heute ganz andere Themen auf dem Programm:

Mit dem Eintritt in die fünfte Klasse verfügen die meisten Schülerinnen und Schüler nun über ein Smartphone und sie stürzen sich voller Elan in die Nutzung verschiedenster Apps: WhatsApp, Instagram, Tik Tok, Snapchat u.a. Das macht viel Spaß, birgt aber auch einige Gefahren, mit denen die Fünft- und Sechstklässler nach und nach konfrontiert werden und auch manchmal überfordert sind.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Mediencouts AG besuchen die jüngeren Klassen und sprechen mit ihnen über die Chancen und auch über die Gefahren, die die Nutzung von Social-Media-Apps mit sich bringen. Sie entwerfen gemeinsam mit ihnen Umgangsregeln in Klassengruppen, sensibilisieren für Online-Mobbing, gehen auf Datenschutzaspekte ein und geben Hilfestellung, wenn es dann tatsächlich brennt.

Dazu werden die Mediencouts in einer wöchentlich stattfindenden AG von zwei Betreuern sowie externen Experten geschult. Die Projekte für die Klassen entwerfen die Schüler dann selbstständig. Das Besondere an der Durchführung der Projekte ist, dass die Mediencouts dann zu zweit oder zu dritt in die Klassen gehen und diese Projekte ohne Beisein einer Lehrkraft durchführen. Sie dauern oft drei bis vier Schulstunden an einem Vormittag.

Dieses Vorgehen hat sich aus mehreren Gründen bewährt: Zum einen sind die Schülerinnen und Schüler der AG selbst auf aktuellem Stand, was den Umgang mit bestimmten Apps betrifft. Sie haben schon mehrere Jahre eigene Erfahrungen gemacht. Zum anderen sind die jüngeren Schülerinnen und Schüler eher bereit sich Jugendlichen anzuvertrauen und mit ihnen z.B. über Probleme in Klassengruppen zu sprechen.

So konnten in den letzten Jahren schon mehrere tausend Schülerinnen und Schüler von den engagierten Mediencouts im Umgang mit digitalen Medien angeleitet und

unterstützt werden. Eine AG also, die aus dem Alltag der RS plus Cochem nicht mehr wegzudenken ist!

### **Externe Präventionspartner:**

Außerdem sind wir Teil des Präventionsnetzwerks der weiterführenden Schulen im Kreis Cochem-Zell, das durch die Jugendhilfe Cochem-Zell koordiniert wird und profitieren von einem ständig erweiterten und überarbeiteten Angebot.

Externe Partner sind derzeit:

- *Polizei*
- *Tour des Lebens e.V.*
- *verschiedene Präventionstheater*
- *Caritas*
- *Kreuzbund*

### 2.7. Verkehrserziehung

Die Mobilitäts- und Verkehrserziehung ist eine übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule.

Neu ist dabei die Erweiterung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung. Hinzugekommen sind ferner neue gesellschaftlich relevante Aspekte wie Klimaschutz, Ressourcenverbrauch, Verkehrsraumgestaltung, zukunftsfähige Mobilität sowie die Förderung der selbstständigen Mobilität der Schülerinnen und Schüler.

An der Realschule plus Cochem findet Verkehrserziehung als integrierter Bestandteil der Präventionsarbeit statt. Feste Bausteine sind dabei u.a. die Aktion „Achtung Auto“ und die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie der Polizei und der Verkehrswacht.

## 2.8. Medienkompetenz

An unserer Schule können die Schülerinnen und Schüler bereits seit fast 15 Jahren den ECDL (European Computer Driving Licence), einen europaweit anerkannten Computerführerschein, ablegen. Die Prüfungen zum ECDL werden zum einen im Rahmen des Wahlpflichtfaches IT (schuleigenes Wahlpflichtfach in den Klassenstufen 9 und 10) durchgeführt, können zum anderen aber auch außerhalb des Unterrichts abgelegt werden.

Nach Abschluss von vier Prüfungen (siehe Übersicht) erhält der Prüfungskandidat ein Zertifikat (ECDL Base). Ziel ist es, diese vier Prüfungen bis zum Ende des 9. Schuljahres abzulegen, damit die Schüler\*innen ihr Zertifikat bei möglichen Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz beilegen können.

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben anschließend die Möglichkeit, noch drei weitere Prüfungen abzulegen und das „große“ ECDL Zertifikat zu erwerben.



## 3. Individuelle Förderung

### 3.1. Lernbüro

Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es an der Realschule plus Cochem das "Lernbüro", das den bisherigen Förderunterricht koordiniert. Angeboten wird eine Förderung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch mit dem Ziel, Wissenslücken zeitnah und individuell zu beheben. Die Förderung wird von Fachkollegen und von ausgebildeten Lerncoaches (speziell an der Schule ausgebildete Schüler aus den höheren Klassenstufen) in maximal drei Einheiten durchgeführt. Sollten erneut Wissenslücken auftreten, können weitere Förderstunden in Anspruch genommen werden. Alle Schüler der sechsten, siebten und achten Klassenstufen haben folgende Möglichkeiten, das Angebot des Lernbüros wahrzunehmen.

Bei Bedarf empfiehlt wie bisher die Fachlehrkraft eine Förderung und füllt den Laufzettel aus, der dann im Lernbüro zur Koordination benutzt wird. Das neue System bietet aber jetzt auch die Möglichkeit, dass die Schüler selbst einen Förderwunsch äußern und Kontakt zum Lernbüro aufnehmen. Gerade nach einem Krankheitsfall oder als

Vorbereitung für eine Klassenarbeit ist dieses Hilfsangebot eine gute Möglichkeit, Versäumtes nachzuarbeiten oder das eigene Wissen zu festigen.

### 3.2. Lerncoaches

Schülerinnen und Schüler aus unserer Schule können sich innerhalb einer AG zu Lerncoaches ausbilden lassen. In der AG werden sie zunächst mit der Theorie vertraut gemacht. Hierzu zählen unter anderem das Wissen über verschiedene Lerntypen, Inhalte der Hauptfächer in der GOS und das Erstellen von Lernspielen oder Lernmaterial. Nach Abschluss der AG agieren die Schülerinnen und Schüler als Lerncoaches und unterstützen die Lehrkräfte im Rahmen der Lernbüros. Der Einsatz erfolgt in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch im Rahmen der Klassenstufen fünf und sechs.

Agieren die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende ihres Abschlusses als Lerncoaches, erhalten sie abschließend ein Zertifikat.

### 3.3. Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) oder Rechen-Schwäche (Dyskalkulie)

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen brauchen besondere Unterstützungsmaßnahmen. Wer eine Lese-Rechtschreib-Schwäche hat, leidet unter einer gravierenden Beeinträchtigung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit. Bei einer Rechenstörung liegen die Probleme im Zahlenverständnis und den Grundrechenarten. Teilweise ist dies schon in der Grundschule aufgefallen und eine entsprechende Therapie oder Förderung konnte beginnen, teilweise zeigen sich die Schwierigkeiten erst nach dem Übergang auf die weiterführende Schule.

Unser Konzept zielt darauf ab, diese Kinder ausfindig zu machen und sie entsprechend zu fördern. Daher überprüfen wir den Lernstand in den Fächern Deutsch und Mathematik zu Beginn der fünften Klasse. Ergeben sich dabei Hinweise auf eine Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche, können unsere Legasthenie- bzw. Rechenschwächetrainerinnen einen standardisierten Test durchführen, mit dessen Hilfe wir die individuellen Schwierigkeiten genau feststellen können. Damit können wir eine treffende Einteilung in unsere vielfältigen Förderangebote ermöglichen.

Im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Rechtschreib-oder Rechenschwäche diagnostiziert wurde, fördern wir gezielt in kleinen Gruppen. Im Rahmen dieser individuellen Betreuung unserer Legasthenie, bzw. Rechenschwächetrainerinnen ist es möglich, jedes Kind ab dem Wissenstand zu unterstützen, wo es eine Hilfe benötigt.

Durch diese kontinuierliche und effiziente Förderung ist ein Erfolgserlebnis für die Schülerinnen und Schüler zeitnah spürbar.

### 3.4. Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Deutsch als Zweitsprache (Zielsprache) bezieht sich auf den Deutschunterricht im Zielland. Sprache gilt als Schlüssel zur Integration. Der Erwerb der deutschen Sprache findet im „Land der Zielsprache“ statt. Dadurch, dass man den ganzen Tag von deutschsprachigen Menschen und Texten umgeben ist und seinen Alltag auf Deutsch bewältigen muss, lernt man „automatisch“ ein wenig Deutsch. Die verpflichtende Unterrichtssprache für die Schüler ist Deutsch, um zu verhindern, dass sich hieraus Defizite auf Leistungen in allen Fächern ergeben, ist ein systematischer DaZ-Unterricht von großer Bedeutung. Hierfür ist es notwendig, dass die Kinder mit Migrationshintergrund insbesondere dann, wenn ihre sprachlichen Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch nicht ausreichend sind, gezielte Förderung im Rahmen eines zusätzlichen DaZ-Unterrichts erhalten.

Das primäre Ziel der zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen ist eine schnelle Integration der Kinder in den Unterricht und das Schulleben. Momentan unterrichten wir an unserer Schule 44 Kinder in 6 Sprachfördergruppen, die aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturräumen kommen.

### 3.5. Arbeitsgemeinschaften

Unsere Schule bietet über den Lehrplan hinaus zahlreiche Projekte und Arbeitsgemeinschaften an, an denen unsere Schüler\*innen freiwillig teilnehmen. Sie helfen, Talente zu entdecken und zu fördern, außerdem sind sie essenzieller Bestandteil des bunten Schullebens außerhalb des Unterrichts.

Derzeit werden folgende AGs angeboten:

- Technik AG /Schulradio
- Medienscouts
- Robotics
- Streitschlichter
- Jugend forscht
- Nachhaltigkeit
- MINT
- Golf
- Schwimmen
- Rudern
- Yoga
- Schulband
- Lerncoaches
- iT2School

#### **4. Kooperationen**

Unsere Schule nach außen hin zu öffnen und mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammenzuarbeiten ist für uns sehr wichtig und bietet unserer Schülerschaft einen großen Mehrwert. So haben sie beispielsweise die Möglichkeit Unterrichtsinhalte zu vertiefen, Erfahrungen zu sammeln oder Kontakte zu knüpfen. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern theoretische Inhalte mit der Praxis zu verknüpfen und gleichzeitig den schulischen Alltag mit der Lebenswelt zu vereinen.

Mit den folgenden Partnern arbeitet unsere Schule erfolgreich zusammen:

- *DAX MetallForm: Neuster Kooperationspartner ist die Firma „DAX MetallForm GmbH & Co KG.“. Unserer Schule hat im Rahmen ihrer Schülerfirma „BurgTalente“ ein erfolgreiches Praxisprojekt mit dem Unternehmen durchgeführt. Im Laufe des Projekts durchliefen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Bereiche des Unternehmens und erhielten Einblicke in betriebliche Abläufe – von der Planung bis zur Fertigung. Dabei arbeiteten sie eng mit Fachkräften zusammen und setzten eigene Aufgaben verantwortungsvoll um. Höhepunkt war die eigenständige Herstellung eines Schrankes.*

- *Kampf:* Durch die weltweit agierende Firma „Kampf“ und die gemeinsame Kooperation konnten Roboter angeschafft werden, die in verschiedenen Bereichen des Schulalltags nutzbar sind. Sowohl in AGs, als auch im Fachunterricht IT lernen die Schülerinnen und Schüler der RS plus Cochem an den Programmen, die die Firma Kampf auch im späteren Berufsleben der Jugendlichen einsetzt, erste Arbeiten auszuführen. Durch diese Arbeiten werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, um Praktika oder spätere Ausbildungen anzustreben.



**Freudig überreicht die Firma Kampf – Schneid- und Wickeltechnik die Roboterbausätze an die Realschule plus Cochem**

- *ZAC-Tagungen:* Die Zukunftsallianz Cochem-Zell bringt Firmen aus allen Bereichen zusammen und die Realschule plus Cochem konnte bereits viele Partnerschaften und Kooperationen schließen.
- *Tag der Studienorientierung:* Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden von verschiedenen weiterführenden Schulen (Gymnasien, Fachoberschulen und Berufsbildenden Schulen) besucht und über mögliche Wege nach dem qualifizierten Sekundarabschluss I informiert.
- *Werkstatttage:* Schülerinnen und Schüler nehmen zwei Wochen lang an den Werkstatttagen teil und schnuppern in drei oder mehr Berufsfelder hinein. Im Vordergrund steht die aktive Teilnahme in den Berufsfeldern sowie beispielsweise das Herstellen eigener Werkstücke. Auch hier wird der MINT-Bereich integriert. Abschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.
- *Praxistag:* Schülerinnen und Schüler der Berufsreifeklassen der Jahrgangsstufe 9 nehmen ein halbes Jahr lang immer donnerstags an einem Praktikum teil. Dies soll das schulische sowie betriebliche Lernen unterstützen und den Übergang zur Berufs- und Arbeitswelt unterstützen.
- *2P plus:* Unterstützungsangebot für neu Zugewanderte

- *Patenbetriebe:* Bundeswehr, Dax, Deutsche Bahn, DM Cochem, Finanzamt Simmern-Zell, Globus, Huhtamaki, Hüntten Fleischweraren, J Kampf, Kloster Ebernach, Kreisverwaltung Cochem, Landesbetrieb Mobilität RLP, Lohmann, Die Lohners, Marienkrankenhaus Cochem, ProSeniore, Polizei RLP, Seniorenzentrum St. Hedwig Cochem, Sparkasse Mittelmosel-Eifel-Mosel-Hunsrück, Luftwaffengeschwader 33, WESTNETZ



## Kontakt

Realschule plus Cochem

Schlossstraße 34

56812 Cochem

Telefon: 0 26 71 – 6 03 97-0

Telefax: 0 26 71 – 6 03 97-26

E-Mail: [schule@rsplus-cochem.de](mailto:schule@rsplus-cochem.de)



*Letzter Stand des Schulprogramms: 15.12.2025*